

8. CINE LATINO FESTIVAL 2022

im Filmcasino Wien
20.–26. April 2022

Neues Kino, Kulinarisches und
Musik aus Lateinamerika
www.filmcasino.at





superleicht &
kunterbunt



Sohle aus recyceltem
Kunststoff & Naturkautschuk

Frühlings erwachen

gleich neben dem Filmcasino



umweltfreundlich
elegant



ausgezeichnet mit dem
Österreichischen Umweltzeichen
& Blauer Engel



Design von der
Natur inspiriert



v e g a

n o v a

LEBEN IN BEWEGUNG

www.veganova.at

6 x in
Österreich

3x Wien / Graz
Linz / Salzburg

im 5. – Margaretenstraße 82
im 7. – Westbahnstr. 12



8. CINE LATINO FESTIVAL 2022

Alle zwei Jahre steht das Wiener Filmcasino im Zeichen Lateinamerikas! Bereits zum 8. Mal bietet das Cine Latino Festival in Zusammenarbeit mit dem DAS KINO SALZBURG spannende filmische Entdeckungen aus Lateinamerika.

Mit 22 Beiträgen aus über zehn Ländern präsentiert das Filmfestival neben bereits etablierten Regisseur*innen eine junge Film-Szene, die in unterschiedlichsten Genres relevante gesellschaftspolitische Themen aufgreift. Viele Beiträge wurden auf renommierten internationalen Filmfestivals ausgezeichnet und werden nun erstmals in Österreich zu sehen sein.

Eröffnet wird der Programmreigen mit der bolivianischen Selbstermächtigungsdoku Cholitas über eine Gruppe von indigenen Frauen, die zum höchsten Berg Südamerikas aufbricht, sowie mit der argentinischen Krimi-Komödie Criminales como nosotros, in der Publikumsliebling Ricardo Darín als Underdog ein ganzes Dorf mobilisiert, sich während der Wirtschaftskrise 2001 gegen das korrupte Bankensystem zur Wehr zu setzen.

Ein tolles Rahmenprogramm mit zahlreichen Gästen, Musik und Kulinarischem aus Lateinamerika macht das Filmcasino für eine Woche zum lebendigen Festival-Treffpunkt. Nach der Tangodoku Intertango laden wir zum Tango-Abend!

Mit unserem abwechslungsreichen Programm möchten wir Ihnen einmal mehr zeigen, wie vital und vielseitig sich das lateinamerikanische Filmschaffen präsentiert.

Wir freuen uns mit Ihnen auf intensive und spannende Filmtage!



Regie/Drehbuch:
Jenny Hellmann, Regina Menning
Kamera: Aline László
Musik: Julia Klomfaß

Auszeichnung
Bester Dokumentarfilm
Filmfest Biberach 2017

Sa, 23. April 13:00 Uhr

Präsentiert von ToZOMIA.net

Algo Mío

Argentiniens geraubte Kinder

Deutschland/Argentinien 2017 · 93 Min
Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Argentinien, fast 40 Jahre nach Ende der Militärdiktatur. Noch immer sind die Wunden nicht verheilt. Noch immer gibt es hunderte Menschen, die nicht ahnen, dass sie zwischen 1976 und 1983 als Babys ihren inhaftierten Eltern weggenommen und an regimetreue Paare zur Adoption freigegeben wurden. Durch die aufsehenerregende Initiative der „Abuelas de Plaza de Mayo“ konnten viele dieser Schicksale aufgeklärt werden. Auch Catalina und Hilario wussten lange nicht, dass sie „geraubte Kinder“ sind. Die Doku begleitet sie und ihre Großmütter bei der Aufarbeitung ihrer Geschichte. Der Umgang der beiden mit ihrer Vergangenheit könnte unterschiedlicher nicht sein. Während Catalina bei den Prozessen gegen die Zieheltern als Mitanklägerin auftritt, verteidigt Hilario seine „Wahleltern“ vor Gericht.

Algo Mío stellt Fragen nach Schuld und Unschuld, Recht und Unrecht. Eindrucksvoll verbindet der durch Crowdfunding finanzierte Film das Persönliche mit dem Politischen und zeigt, wie schwierig es ist, Jahrzehnte nach den Menschenrechtsverbrechen einer Diktatur, Gerechtigkeit einzufordern.

„Ein sensibler, persönlicher und eindrucksvoller Dokumentarfilm.“ Informationsstelle Lateinamerika



Regie/Drehbuch: Wim Wenders
Kamera: Jörg Widmer
Musik: Buena Vista Social Club

Auszeichnung
Beste Dokumentation
Europäischer Filmpreis 1999

So, 24. April 11:00 Uhr

Präsentiert von Quimbara Salsa Latin Club

In der CineBar: Kulinarisches von Tonio's Tacos

Buena Vista Social Club

Deutschland/USA 1998 · 101 Min · 35mm
Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Wie kein anderes Album transportiert Buena Vista Social Club das Lebensgefühl Kubas und genießt Kultstatus.

Die unglaubliche Erfolgsstory begann 1996 in La Havanna: Der bekannte Weltmusiker und Komponist Ry Cooder hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den originalen Kuba-Sound der 1940er- und 1950er-Jahre für die Nachwelt auf Platte festzuhalten. Er wurde tatsächlich fündig: Unter ihnen „Sones“-Idole wie Compay Segundo (Gesang, Gitarre), Rubén González (Piano), Ibrahim Ferrer (Gesang), Omara Portuondo (Gesang) und Eliades Ochoa (Gitarre). Gemeinsam nahmen sie das einmalige Album Buena Vista Social Club auf, das bis heute als die Referenz für kubanische Musik durch die westlichen Wohnzimmer und Bars schallt.

Kurz danach begegnete Regisseur Wim Wenders auf einer Kubareise den Musiker*innen des Buena Vista Social Club und begleitete sie mit seiner Kamera auf ihrem Weg von der Vergessenheit hin zu Weltruhm: eine Liebeserklärung an die Musik und das Lebensgefühl, das sich seither auf Millionen von Zuschauer*innen auf der ganzen Welt übertragen hat – und als bester Dokumentarfilm oscarnominiert wurde.

„Wim Wenders Kuba-Poesie Buena Vista Social Club – das Feuer des puren Lebens.“ Bernhard Flieher, Salzburger Nachrichten





Regie: Melina León
Drehbuch: Melina León, Michael J. White
Kamera: Inti Briones
Musik: Pauchi Sasaki
Mit: Lidia Quipse, Lucio Rojas, Maykol Hernández, Pamela Mendoza, Tommy Párraga

Auszeichnungen
Bester Film
Filmfestival Havanna 2019
Publikumspreis
FICUNAM Festival Mexiko City 2020
Beste Hauptdarstellerin
Filmfestival Lima 2020
Beste Regie
Filmfestival Thessaloniki 2020

Sa, 23. April 19:00 Uhr

Präsentiert von Confederación Latinoamericana en Austria

In der CineBar: Kulinarisches von Tonio's Tacos



Canción sin nombre

Lied ohne Namen

Peru 2019 · 97 Min
Spanische & Quechua OF mit deutschen Untertiteln

Peru inmitten der politischen Unruhen der 1980er-Jahre. Die junge Georgina ist schwanger, hat als indigene Frau aber nicht die Möglichkeit, ihr Kind in einem Spital zur Welt zu bringen.

Als sie eines Tages von einer kostenlosen Geburtsklinik in Lima hört, nimmt sie das Angebot an. Doch nach der Geburt fehlt vom Baby jede Spur. Verzweifelt versucht sie, es zu finden. Als sie weder bei den Behörden noch bei der Polizei Gehör findet, wendet sie sich an eine große Tageszeitung. Der junge und ehrgeizige Journalist Pedro interessiert sich für die Geschichte und beginnt, nachzuforschen.

Melina Leóns preisgekrönter Debütfilm basiert lose auf den Recherchen ihres Vaters Ignacio, der in den 1980er-Jahren selbst als Journalist tätig war. Canción sin nombre ist eine mutige Anklage gegen die jahrzehntelange Diskriminierung der Quechua-Bevölkerung und ein hoffnungsvolles Plädoyer für Gerechtigkeit. In Schwarz-Weiß und einem fast quadratischen Format gedreht, beeindruckt besonders die expressionistische Atmosphäre, die durch die Filmmusik noch verstärkt wird.

„Ein außergewöhnliches, schmerhaftes Bilderwerk aus Peru.“
Cineman



Regie: Andrés Farías
Drehbuch: Laura Conyedo, Andrés Farías nach dem gleichnamigen Roman von Rey Andújar
Kamera: Saurabh Monga
Musik: Jorge Aragón, Ezel Feliz
Mit: Sarah Jorge León, Richardson Díaz, Lidia Ariza, Félix Germán, César Domínguez, Mario Cersosimo, Ruth Emeterio, Pepe Sierra

Auszeichnung
Bester Film
Int. Lateinamerika Filmfestival Biarritz 2021

Fr, 22. April 17:15 Uhr

Präsentiert von LATINIDADE - Kulturforum für Lateinamerika



Candela

Dominikanische Republik/Frankreich 2021 · 93 Min
Spanische OF mit englischen Untertiteln

Eine tropisch-stürmische Nacht in Santo Domingo. Ein rätselhafter Mord lässt die Schicksale von drei unterschiedlichen Personen kreuzen: eines korrupten Polizisten, der alle gefundenen Spuren in den Wind schlägt, einer reichen Politikertochter, die sich an nichts mehr erinnert und einer Drag Queen, die Geister beschwört.

Drei unterschiedliche Menschen. Drei Lebensrealitäten. Drei Teile, gedreht in unterschiedlichen Ästhetiken und Farbschattierungen. Auf der Suche nach Wahrheit nimmt Candela das Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch die dominikanische Hauptstadt, die geprägt ist von Ungleichheit, Diskriminierung, Korruption und Klassismus und trotz alldem seine Lebendigkeit und Schönheit bewahrt. Mit seiner Romanverfilmung verweigert sich Debütregisseur Andrés Farías bewusst der Einordnung in ein bestimmtes Genre und experimentiert mit den unbegrenzten Möglichkeiten des Kinos. Ein außergewöhnlicher, bunter Film, der lange im Gedächtnis bleibt - mit karibischem Flair, gesellschaftlich relevanten Themen und Voodoo-Zauber.

„Ein ambitionierter Film mit einer sehr persönlichen Handschrift.“ Ibermedia.com



Cholitas

Bolivien/Spanien/Chile 2020 · 82 Min

Spanische & Aymara OF mit deutschen Untertiteln

Bolivien, El Alto. Fünf Frauen wollen hoch hinaus: Die Köchin Dora, die Haushälterin Cecilia, die Lehrerin Liita und die beiden Hausfrauen Lidia und Elena gehören der Volksgruppe der Aymara an. Sie haben ihre Heimat noch nie verlassen und leben oft noch traditionelle Rollenbilder. Doch vor allem verbindet die Frauen die Liebe zu den Bergen und der gemeinsame Traum, den höchsten Berg Südamerikas, den Aconcagua in Argentinien, zu besteigen.

Mit wenig bergsteigerischer Erfahrung, in ihrer bunten Tracht und ausreichend Kokablättern im Gepäck brechen sie zu einer Expedition auf, die ihr Leben verändert: Die abenteuerliche Gipfelbesteigung ist auch eine Reise der Selbstermächtigung.

Jaime Murciego begleitete die „kletternden Cholitas“ auf ihrer bisher größten Expedition mit seiner Kamera. Mit viel Respekt und Empathie für seine Protagonistinnen gibt Cholitas Einblick in die Lebenswelt indigener Frauen und ihrer Verbundenheit mit der Natur. Ein ermutigender, berührender und beflügelnder Film über die Verwirklichung großer Träume.

„Cholitas ist eine Lektion fürs Leben und ein Beispiel für das Hinauswachsen über sich selbst.“ Cineuropa

Regie/Drehbuch: Jaime Murciego

und Pablo Iraburu

Kamera: Jaime Murciego

Musik: Mikel Salas

Mit: Ana Lía Gonzales, Lidia Huayllas, Cecilia Ilusco, Dora Magueño, Elena Quispe

Auszeichnungen

Bester Film

Baff Mountain Film Festival 2020

Publikumspreis

Latino Filmfestival Chicago 2020

Publikumspreis

Filmfestival Trento, 2020

Eröffnungsfilm #1
Mi, 20. April 18:00 Uhr

Präsentiert von Verein ALALAY

In der CineBar: V&C Kolumbianische und lateinamerikanische Spezialitäten



Clara Sola

Costa Rica/Schweden/Belgien 2021 · 106 Min

Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Clara ist anders als alle anderen. Sie hat nicht nur ein schiefes Rückgrat, sondern auch übersinnliche Kräfte. Ihre strenggläubige Mutter weiß diese besondere Aura ihrer fast 40-jährigen Tochter zu nutzen. Sie zwingt sie, als Heiligenrscheinung verkleidet hilfesuchenden Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Doch Clara ist lieber mit ihrem Pferd im Dschungel, um dort die Kräfte der Natur in sich aufzusaugen. Als der attraktive und feinfühlige Santiago auf die entlegene Farm kommt, nimmt sich Clara das erste Mal als Frau wahr und beginnt gegen ihre herrische Mutter und die starren gesellschaftlichen Konventionen aufzugehen.

Die schwedisch-costaricanische Regisseurin Nathalie Álvarez Mesén erzählt in Clara Sola eine Emanzipations- und Selbstfindungsgeschichte, versetzt mit Elementen des Magischen Realismus. Die Kamera fängt Flora und Fauna in Nahaufnahmen ein und bleibt dicht an ihrer Protagonistin, die von der als Tänzerin bekannten Wendy Chinchilla mit unbändiger Kraft und Fragilität zugleich verkörpert wird. Ein ungewöhnlich-sinnliches Erstlingswerk aus einem lateinamerikanischen Filmland, das es noch zu entdecken gilt.

„Frauenstark und voller Poesie.“ Trigon Film





Regie: Sebastián Borensztein
Drehbuch: Sebastián Borensztein, Eduardo Sacheri nach seinem Roman „La Noche de la Usina“
Kamera: Rodrigo Pulpeiro
Musik: Federico Jusid
Mit: Ricardo Darín, Luis Brandoni, Verónica Llinás, Daniel Aráoz, Chino Darín, Andrés Parra, Germán Rodríguez

Auszeichnungen
 Bester Iberoamerikanischer Film
 Goya Awards 2020
 Bester Iberoamerikanischer Film
 Grande Otelo Preis Brasilien 2020

Eröffnungsfilm #2
Mi, 20. April 20:00 Uhr

Präsentiert von Productos Argentinos

In der CineBar: V&C Kolumbianische und lateinamerikanische Spezialitäten, Tequila Verkostung von Casa México

Musik: DJ Jorge Talquena



Criminales como nosotros

Glorreiche Verlierer

Argentinien/Spanien 2019 · 115 Min
 Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Argentinien, 2001. Der ehemalige Fußballstar Fermín Perlassi hat schon lange kein Spielfeld mehr betreten, stattdessen betreibt er eine Tankstelle in einem verschlafenen Nest. Als die landesweite Finanzkrise ausbricht, droht nicht nur ihm und seiner Familie, sondern allen Dorfbewohner*innen der Ruin. Fermín gründet kurzerhand eine Genossenschaft, um die alten Getreidesilos wieder in Betrieb zu nehmen. Der skrupellose Bunker, dem er das Geld anvertraut, zieht ihn jedoch über den Tisch. Fest entschlossen, sich nicht unterkriegen zu lassen, plant die Dorfgemeinschaft einen Raubüberfall, um sich das gestohlene Geld wieder zurückzuholen.

Ocean's Eleven für Underdogs. In dieser witzig-schrägen Krimikomödie sind es nicht die Gentlemen aus der Oberschicht, sondern die einfachen Leute, die den Geldgierigen das Messer ansetzen und einen spektakulären Coup planen.

An der Seite seines Sohnes Chino brilliert Schauspielstar Ricardo Darín in Sebastián Borenszteins äußerst unterhaltsamer Romanverfilmung als alternder Fußballgott mit Gerechtigkeitssinn.

„Sympathisch-unterhaltsame Krimikomödie um eine überforderte Amateur-Diebesbande mit noblen Motiven“ Filmdienst.de



Regie/Drehbuch: Maite Alberdi
Kamera: Pablo Valdés
Musik: Vincent van Warmerdam
Mit: Sergio Chamy, Rómulo Aitken, Marta Olivares, Berta Ureta, Zoila González

Auszeichnungen
 Nominierung Bester Dokumentarfilm
 Oscars 2021
 Publikumspreis
 Filmfestival San Sebastián 2020

Abschlussfilm
Di, 26. April 18 Uhr

Präsentiert von chilenisch-österreichische Kulturforum

El Agente Topo

Der Maulwurf – Ein Detektiv im Altersheim

Chile, USA, Deutschland, Niederlande, Spanien 2020 · 90 Min
 Spanische OF mit englischen Untertiteln

Privatdetektiv Rómulo hat einen speziellen Auftrag erhalten: Er soll einen verdeckten Ermittler ins Altersheim schicken, um herauszufinden, ob die Mutter seiner Klientin dort auch gut behandelt wird. Als Sieger des „Spion-Castings“ geht der 83-jährige Sergio hervor, seit wenigen Monaten verwitwet und froh um jede Ablenkung. Bewaffnet mit Notizblock und Smartphone wird Sergio als Bewohner ins Heim eingeschleust. Sergio beginnt sich mit den Bewohner*innen anzufreunden und ihre Freuden und Sorgen zu teilen. Die Rechercheergebnisse lassen allerdings auf sich warten – denn die Wahrheiten, die sich ihm präsentieren, sind ganz andere als erwartet.

Meisterlich nutzt Regisseurin Maite Alberdi die fließenden Grenzen zwischen Spiel- und Dokumentarfilm für einen ganz besonderen Einblick in die Seelenwelt des Alters. El Agente Topo ist eine höchst vergnügliche wie auch berührende Mischung aus Spionagekrimi, Film Noir und klassischer Doku – eine wahre Geschichte, die mitten ins Herz trifft!

„Eine gefühlvolle Reflexion über Alter und Einsamkeit.“ BR





Regie: Ariel Winograd
Drehbuch: Alex Zito, Fernando Araujo
Kamera: Félix Monti
Mit: Guillermo Francella, Diego Peretti, Luis Luque

So, 24. April 17:00 Uhr

Präsentiert von Zeitschrift **ReVeLA**

El Robo del Siglo

Der Jahrhundertraub

Argentinien 2020 · 114 min
 Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Es war Brecht, der in seiner Dreigroschenoper die Fragen stellte: »Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?« Das war 1928. Knapp 80 Jahre später hat der Lebenskünstler Fernando Araujo eine zündende Idee, für die er den charmanten Ganoven Mario Vitette begeistern kann. Die Banco del Rio heißt nicht umsonst so: Das Gebäude müsste eigentlich auch durch den Kanal erreichbar sein, der da unterirdisch durchfließt. Gedacht und angepackt. Bis ins letzte Detail bereiten sie einen Coup vor...

Regisseur Ariel Winograd hat mit Diego Peretti hat er die perfekte Besetzung seiner Figur gefunden. Der argentinische Star wird von einem zweiten mit ausgesprochenem Flair für gepflegte Schlitzaohrigkeit unterstützt: Guillermo Francella. Das kann nicht nur heiter werden – es wird heiter.

„Der Film ist erzählerisch, visuell und musikalisch eine Wucht.“
La Nación



Regie/Drehbuch: Pablo Solarz
Kamera: Juan Carlos Gómez
Musik: Federico Jusid
Mit: Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Martín Piroyansky, Natalia Verbeke, Julia Beerhold, Olga Boladz

Auszeichnungen
 Publikumspreis
 Filmfestival Miami 2018
 Bester Hauptdarsteller
 Filmfestival Seattle 2018

Sa, 23. April 17:00 Uhr

Präsentiert von Österreichischer Spanischlehrerverband (AAPE)

El último traje

Das letzte Geschenk

Argentinien/Spanien 2017 · 92 Min
 Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Der 88-jährige Abraham ist ein Patriarch und alter Sturkopf. Daher beschließen seine Angehörigen, ihn ins Altersheim zu stecken. Das lässt sich Abraham jedoch nicht bieten. Er steigt in das nächste Flugzeug nach Madrid, um seinen Jugendfreund in Polen zu besuchen, der ihm einst das Leben gerettet hat. Auf seiner Odyssee begegnet er schrägen Charakteren wie dem mittellosen Musiker Leo, der resoluten Hotelbesitzerin María – und der hilfsbereiten polnischen Krankenschwester Gosia.

In klassischer Erzähltradition nimmt uns der argentinische Regisseur Pablo Solarz, Sohn jüdischer Einwanderer, mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Geschickt hält das Roadmovie die Balance zwischen heiteren und zu Tränen rührenden Momenten und lebt von seinen liebevoll gezeichneten Charakteren. Der Starschauspieler Miguel Ángel Solá setzt in der Rolle des eigensinnigen Abraham Glanzlichter, während Ángela Molina, Grande Dame des spanischen Kinos, ihre Figur der schrulligen Hotelbesitzerin spielt, als wäre sie einem Pedro-Almodóvar-Film entsprungen.

„Ein liebenswerter Film über die vielfältigen Wege der Geschichtsverarbeitung.“ epd-Film

Spielplan Cine Latino Festival

20.–26. April 2022

Mi 20. April

18:00
Cholitas
 82 min, OmdU, BO/
 ES/CL, 2020, Seite 8

20:00
**Criminales
 como nosotros**
 (Glorreiche Verlierer),
 115 min, OmdU, AR/
 ES, 2019, Seite 10

Do 21. April

17:15
Iniciales S. G.
 (Initials S. G.), 98
 min, OmdU, AR, 2019,
 Seite 17

19:15
Madalena
 85 min, OmeU, BR,
 2021, Seite 24

21:15
Medusa
 127 min, OmeU, BR,
 2021, Seite 26

Fr 22. April

17:15
Candela
 93 min, OmeU, DO/
 FR, 2021, Seite 7

19:15
**Las buenas
 intenciones**
 (The Good Intentions),
 86 min, OmeU, AR,
 2019, Seite 20

21:00
Intertango
 62 min, OmdU, AR
 u.a., 2019, Seite 18

Sa 23. April

13:00
Algo Mío
 (Argentinien
 geraubte Kinder),
 93 min, OmdU, DE/
 AR, 2017, Seite 4

15:00
Las Niñas Bien
 (The Good Girls),
 93 min, OmeU, MX,
 2018, Seite 21

17:00
El último traje
 (Das letzte Geschenk),
 92 min, OmdU, AR/
 ES, 2017, Seite 13

19:00
**Canción sin
 nombre**
 (Song Without a
 Name), 97 min,
 OmdU, PE, 2019,
 Seite 6

21:15
La Llorona
 (The Weeping
 Woman), 97 min,
 OmeU, GT/FR, 2019,
 Seite 19

So 24. April

11:00
**Buena Vista
 Social Club**
 01 min, OmdU, DE/
 USA, 1999, Seite 5

13:15
Magalí
 81 min, OmeU, AR,
 2019, Seite 25

15:00
Los Lobos
 (Die Wölfe), 94 min,
 OmdU, MX/USA,
 2020, Seite 23

17:00
El robo del siglo
 114 min, OmdU, AR,
 2020, Seite 12

19:15
Clara Sola
 106 min, OmdU, CR/
 SE/BE, 2021, Seite 9

21:30
Rojo
 109 min, OmdU, AR
 u.a., 2018, Seite 27

Mo 25. April

18:00
**Los días de la
 ballena**
 (Days of the Whale),
 77 min, OmeU, CO,
 2019, Seite 22

20:00
**Hugo Blanco -
 Río profundo**
 (Der peruanische Che
 Guevara), 108 min,
 OmdU, AT/PE, 2019,
 Seite 16

Di 26. April

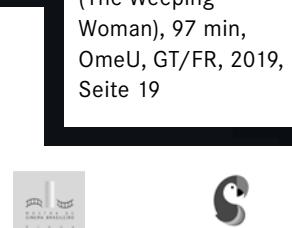
18:00
El Agente Topo
 (Der Maulwurf),
 90 min, OmeU, CL
 u.a., 2020, Seite 11

Tickets an der Kassa
 des Filmcasino und
 auf
www.filmcasino.at

€ 9,30, Ermäßigt
 € 8,30, Gruppen-
 preis (ab 8 Pers.)
 € 7,00

10er Block € 70,00
 (2 Jahre gültig für
 alle Filmcasino-
 Vorführungen)

Alle Filme in Original-
 sprache(n) mit
 deutschen oder eng-
 lischen Untertiteln
 (OmdU / OmeU)





Regie/Drehbuch:
Malena Martínez Cabrera
Kamera: Gustavo Schiaffino,
Carlos Sánchez Giraldo
Mit: Hugo Blanco Galdos

Auszeichnung
Bester Int. Film
Antlantidoc 2019

Mo, 25. April 20:00 Uhr

Präsentiert von Öst. Lateinamerika
Institut

In der CineBar: V&C Kolumbianische
und lateinamerikanische Spezialitäten

Hugo Blanco – Río profundo

Der peruanische Che Guevara

Österreich/Peru 2019 • 108 Min
Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Che Guevara: Kennen alle! Aber Hugo Blanco? Hierzulande ziemlich unbekannt, obwohl er als „der peruanische Che Guevara“ bezeichnet wird.

Diesen Beinamen bekam ein Mann, der in den 1960er-Jahren die Kämpfe der peruanischen Bauern gegen die Großgrundbesitzer anführte. Mit dem Slogan „Land oder Tod“ wurde in Peru ähnlich wie anderswo in Lateinamerika vor einem halben Jahrhundert der Funke des Aufstands gegen die soziale und wirtschaftliche Unterdrückung entzündet. Das Gesicht Hugo Blancos – eines charismatischen jungen Mannes mit schwarzem Vollbart, der die indigene Landbevölkerung anführte – schaffte es auf die Titelseite der Zeitungen, nachdem er wegen des Überfalls auf eine Polizeistation verhaftet wurde. Fünfzig Jahre später trifft Regisseurin Malena Martínez Cabrera den legendären gealterten Guerilla-Anführer, dessen Kampfgeist nach wie vor ungebrochen ist.

„Als Legende der 1960er-Jahre und als anonymer Aktivist heute, hat Hugo Blanco seinen Kampf noch nicht beendet.“
film.at

Zu Gast: Regisseurin Malena Martínez Cabrera.
Im Anschluss an den Film Publikumsgespräch



Regie/Drehbuch: Rania Attieh,
Daniel García
Kamera: Roman Kasseroller
Musik: Bill Laurance, Maciej Zielinski
Mit: Diego Peretti, Julianne Nicholson,
Malena Sánchez, Daniel Fanego,
Francisco Lumerman

Auszeichnung
Beste Regie,
Tribeca Filmfestival 2019

Do, 21. April 17:15 Uhr

Präsentiert von Latin Film Lounge

Iniciales S. G.

Initials S. G.

Argentinien 2019 • 98 Min
Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Der erfolglose 50-jährige Schauspieler Sergio Garcés hält sich mehr schlecht als recht als Pornodarsteller über Wasser, träumt aber immer noch vom großen Durchbruch. Mit seinem großen Vorbild, dem französischen Sänger Serge Gainsbourg, hat er zumindest eines gemeinsam – dieselben Initialen. Sein Leben wird völlig auf den Kopf gestellt, als er mit seinem Fahrrad in einen Unfall verwickelt wird und plötzlich auch noch die Amerikanerin Jane auf der Bildfläche erscheint, die total verrückt nach ihm ist.

Ausser Atem auf Argentinisch. Der Lebemann Sergio ist ebenso auf der Flucht vor seinem Leben und der Polizei wie sein französisches Pendant Jean-Paul Belmondo. Seine Verehrerin und „Partnerin in Crime“, Jane, hat nicht nur denselben Haarschnitt wie Jean Seberg, sondern auch die gleiche Attitüde. Das Regieduo Rania Attieh und Daniel García ist eine absurd-schräge Tragikomödie über einen Loser und Antihelden gelungen, die mit einem stimmigen Soundtrack aufwartet. Die surreale Welt des Sergio Garcés wurde vom Salzburger Kameramann Roman Kasseroller mit viel Liebe zum Detail eingefangen

„Sergio Garcés ist ein Anti-Held wie es ihn nicht alle Tage zu genießen gibt.“ Trigon-film





Regie/Drehbuch: Hanne Weyh
Kamera: Clemens Bittner

Fr, 22. April 21:00 Uhr

Präsentiert von Jorge Talquena
Tango

In der CineBar: V&C Kolumbianische
Spezialitäten

Musik: DJ Jorge Talquena - Tango
Abend „Noche Rioplatense“

Intertango

A Connection for Life

Argentinien/Russland/Deutschland/Pakistan 2019 • 62 Min
Spanische & englische OF mit deutschen Untertiteln

Es ist der erste Moment des Berührens, die Bereitschaft zur Hingabe an den Moment, die Musik, den Partner und die innige Umarmung – es ist Tango! Der Tanz verbindet Menschen weltweit auf einzigartige Weise und lässt kulturelle Barrieren verschwinden.

Die Dokumentation gibt einen intimen Einblick in die „emotionale Abenteuerreise“, die „Aficionados“ erleben. Naoko, die mit japanischer Zurückhaltung eine Männerdomäne erobert hat und in Buenos Aires Tango-DJane wurde. Iftikhar aus Pakistan, der in der Vergangenheit ein Doppelleben führte und mittlerweile angefangen hat, Tangounterricht zu geben. Mila aus Russland, deren Kinderwunsch nicht mit Tango vereinbar scheint und Rodrigo, für den Tango ein einziges großes Experiment ist und bleibt.

Tango ist eine Verführung, die Menschen rund um den Globus in seinen Bann zieht – das macht Regisseurin Hanne Weyh, selbst passionierte Tangotänzerin, mit ihrem Film deutlich.

„Ein intensiv, sinnliches Filmerlebnis.“ Movimento

Zu Gast: Regisseurin Hanne Weyh. Im Anschluss an den Film Publikumsgespräch



MaxX
by STEIGENBERGER
Vienna



Regie: Jayro Bustamante
Drehbuch: Jayro Bustamonte,
Lisandro Sánchez
Kamera: Nicolás Wong
Musik: Pascual Reyes
Mit: María Mercedes Coroy,
Sabrina De La Hoz, Margarita Kenéfic,
Julio Diaz, María Telón

Auszeichnungen
Bester Film
Filmfestspiele Venedig 2019
Beste iberoamerikanische Koproduktion
Filmfestival San Sebastián 2019
Spezialpreis der Jury
Filmfestival Havanna 2019
Beste Regie
Filmfestival Miami 2019

Sa, 23. April 21:15 Uhr

Präsentiert von LATINIDADE -
Kulturforum für Lateinamerika

In der CineBar: Kulinarisches von
Tonio's Tacos

La Llorona

The Weeping Woman

Guatemala/Frankreich 2019 • 97 Min
Spanische & Maya OF mit englischen Untertiteln

Guatemala, 30 Jahre nach Ende des Bürgerkriegs. Der ehemalige General Enrique Monteverde steht für Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor Gericht. Er und seine Familie sind von seiner Unschuld fest überzeugt – einzige seine Tochter Natalia hegt vorsichtige Zweifel. Nacht für Nacht verfolgt Enrique die Stimme einer weinenden Frau. Ist es Alzheimer, Paranoia oder doch die Geister aus der Vergangenheit? Als das schweigende indigene Dienstmädchen Alma neu ins Haus kommt, nehmen plötzlich seltsame Dinge ihren Lauf.

Die mythisch-folkloristische Figur der „Llorona“ – einer weinenden Geisterfrau, die als Vorbotin des Todes erscheint – erscheint hier als starke Metapher für die Opfer des Genozids in Guatemala. Vor dem realen Hintergrund der Verurteilung des Ex-Präsidenten Efraín Ríos Montt 2013 verwebt La Llorona auf unkonventionelle Weise Politdrama und Thriller mit Elementen des Magischen Realismus.

„Ein genredurchbrechendes Werk mit großer Symbolik.“ Zürich Film Festival





Regie/Drehbuch: Ana García Blaya
Kamera: Soledad Rodríguez
Musik: Ripe Banana Skins
Mit: Javier Drolas, Amanda Minujín, Ezequiel Fontenla, Carmela Minujín, Sebastián Arzeno, Jazmín Stuart, Juan Minujín

Auszeichnung
 Spezialpreis der Jury
 Filmfestival Havanna 2019

Fr, 22. April 19:15 Uhr

Präsentiert von iLanguage

In der CineBar: V&C Kolumbianische und lateinamerikanische Spezialitäten

Las buenas intenciones

The Good Intentions

Argentinien 2019 · 86 Min
 Spanische OF mit englischen Untertiteln

Argentinien in den 1990er-Jahren. Die selbstbewusste 10-jährige Amanda und ihre beiden Brüder haben es nicht leicht: Ihre Eltern sind geschieden und haben völlig unterschiedliche Lebenskonzepte. Während im Haus von Mutter Cecilia alles nach Plan läuft, geht es bei ihrem Vater Gustavo ziemlich chaotisch zu. Er ist Besitzer eines Plattenladens, spielt in einer Band und ist zu allen Schandtaten bereit. Die Geschwister lieben die abenteuerlichen Wochenenden beim Vater, auch wenn er sich oft selbst wie ein Kind verhält. Dass er keine Alimente bezahlt, bekommt nur ihre Mutter zu spüren. Als diese beschließt, nach Paraguay zu ziehen, muss sich Amanda entscheiden, bei welchem Elternteil sie lieber bleiben möchte.

Ihre ganz persönlichen Kindheitserinnerungen an ihren Vater verarbeitet Ana García Blaya zu einem humorvollen Filmdebüt. Der schwungvolle 90er-Soundtrack, der den Film trägt, stammt von ihm und seiner Band „Ripe Banana Skins“. Geschickt verknüpft die Regisseurin originale Filmaufnahmen ihrer eigenen Familie mit der fiktionalen Ebene des Films und erzeugt damit eine besonders persönliche Atmosphäre.

„Ein liebevoll gestalteter Debütfilm aus dem sonnigen Argentinien.“ Zürich Film Festival



Regie: Alejandra Márquez Abella
Drehbuch: Alejandra Márquez Abella, Monika Revilla
Kamera: Dariela Ludlow
Musik: Tomás Barreiro
Mit: Ilse Salas, Cassandra Cinagherotti, Paulina Gaitán, Flavio Medina, Johanna Murillo, Jimena Guerra

Auszeichnungen
 Beste Hauptdarstellerin
 Filmfestival Havanna 2018
 Beste Hauptdarstellerin
 Filmfestival Lima 2019
 Bester Iberoamerikanischer Film
 Bestes Drehbuch
 Filmfestival Málaga 2019

Sa, 23. April 15:00 Uhr

Präsentiert von Grupo Mexicanos en Viena

Las Niñas Bien

The Good Girls

Mexiko 2018 · 93 Min
 Spanische OF mit englischen Untertiteln

Mexiko, 1982. Das Abendkleid aus New York. Das Essen exquisit. Die Gäste illustre. Wenn der Sänger Julio Iglesias noch als Überraschungsgast auftauchen würde, wäre Sofias glamouröse Geburtstagsparty perfekt. Sie und ihr Mann Fernando führen trotz der verheerenden Wirtschaftskrise, die das Land beutelt, ein sorgenloses High-Society-Leben. Die Katerstimmung lässt allerdings nicht lange auf sich warten: Durch die unaufhaltsame Geldentwertung stehen auch die beiden bald am Rand des Ruins. Nach außen wird der Schein mit allen Mitteln aufrechterhalten, während ihre Hausangestellten schon längst keinen Lohn mehr bekommen.

Las Niñas Bien erzählt vom Aufstieg und Fall der mexikanischen Oberschicht zur Zeit der lateinamerikanischen Schuldenkrise. Anhand eines Frauenschicksals seziert Regisseurin Alejandra Márquez Abella eine zutiefst oberflächliche und klassistische Gesellschaft, deren Masken der Hybris nach und nach fallen.

„Ein tolles und symbolisches Zeitporträt.“ El País



Regie/Drehbuch:
Catalina Arroyave Restrepo
Kamera: David Correa
Musik: Víctor Acevedo
Mit: Valeria Castaño Fajardo, Carlos Fonsegra, Julian Giraldo, David Escallón Orrego, Margarita Celene Restrepo

Auszeichnung
Bester Film
SXSW Festival 2019

Mo, 25. April 18:00 Uhr

Präsentiert von Fania Live

In der CineBar: V&C Kolumbianische und lateinamerikanische Spezialitäten

Los días de la ballena

Days of the Whale

Kolumbien 2019 · 77 Min
Spanische OF mit englischen Untertiteln

Cristina und Simón lieben es, gemeinsam in der Nacht durch die Straßen von Medellín zu ziehen und den grauen Betonwänden mit grellbunten Graffitis Leben einzuhauchen. Sie kommen zwar aus unterschiedlichen sozialen Schichten, doch die gemeinsame Leidenschaft verbindet sie und gibt ihnen ein Gefühl von Freiheit in einer Stadt, die von Gewalt und kriminellen Banden beherrscht wird. So wachsen über alle Klassenunterschiede hinweg nicht nur die kreativen Einfälle, sondern auch ihre Gefühle füreinander. Als eines Tages der Konflikt mit einer verfeindeten Bande rund um das klar abgesteckte Graffiti-Territorium eskaliert, müssen sich Cristina und Simón entscheiden, welche Positionen sie beziehen.

Mit einem coolen Soundtrack und viel Lokalkolorit lässt Regisseurin Caroline Arroyave Restrepo das Publikum in eine jugendliche Welt voll bunter Farben und großer Gefühle eintauchen. Trotz der ungeschönten Darstellung der soziopolitischen Verhältnisse versprüht der Film Optimismus und eine Leichtigkeit, wie man sie im zeitgenössischen lateinamerikanischen Kino selten zu sehen bekommt.

„Ein neonfarbenes, optimistisches Manifest der Auflehnung, gesprüht auf eine weiße neu gestrichene Wand.“ Variety



Regie/Drehbuch: Samuel Kishi
Kamera: Octavio Arauz
Musik: Kenji Kishi
Mit: Martha Reyes Arias, Maximiliano Nájar Márquez, Leonardo Nájar Márquez, Cici Lau, Johnson T. Lau, Kevin Medina

Auszeichnungen
Bester Film · Generation Kplus
Berlinale 2020
Bester Film
Filmfestival Havanna 2019
Bester Film
Filmfestival Miami 2020

So, 24. April 15:00 Uhr

Präsentiert von Tonio's Tacos und Foro Cultural Mexican(t)acto

Los Lobos

Die Wölfe

Mexiko/USA 2020 · 94 Min
Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Die alleinerziehende Mutter Lucía wandert mit ihren beiden kleinen Söhnen Max und Leo in die USA aus, um dort ihr Glück zu versuchen. Die Kinder hat sie im Glauben gelassen, einen Ausflug nach Disneyland zu machen. Angekommen in der neuen Heimat, muss Lucía, während sie arbeitet, ihre Kinder in der Einzimmerwohnung alleine lassen. Max und Leo beginnen, sich eine bunte und aufregende Fantasiewelt auszudenken, in der sie als Ninja-Wölfe gegen böse Monster kämpfen – denn Wölfe weinen nicht.

Aus der Perspektive der Kinder erzählt Filmemacher Samuel Kishi auf empathische Weise vom Weggehen und Ankommen und verarbeitet dabei seine eigenen Kindheitserinnerungen. Mit viel Gespür für seine jungen Darsteller schafft es Kishi, eine prekäre Lebens- und Arbeitswelt durch die unschuldigen Augen der Kinder ein Stück weit optimistischer zu betrachten.

„Schonungslos und poetisch, melancholisch und hoffnungsvoll.“ Berlinale





Madalena

Regie: Madiano Marcheti
Drehbuch: Tiago Coelho, Thiago Gallego, Madiano Marcheti, Thiago Ortman
Kamera: Tiago Rios, Guilherme Tostes,
Musik: Júnior Marcheti, Bernardo Uzeda,
Mit: Joana Castro, Mariane Cáceres, Rafaela de Bona, Lula Guerreiro, Antonio Salvador, Nadja Mitidiero

Auszeichnungen
Bester Film
Filmfestival Lima 2021
Beste Regie
Filmfestival Istanbul 2021
Beste Regie
Cinema Tropical Award 2022

Do, 21. April 19:15 Uhr

Präsentiert von Mostra de Cinema Brasileiro em Viena

In der CineBar: Brasilianische Spezialitäten von Isabel O'Cruz Lehner

Brasilien 2021 · 85 Min

Portugiesische OF mit englischen Untertiteln

Irgendwo in Mato Grosso. Die Transfrau Madalena ist verschwunden. Zur selben Zeit wird in einem riesigen Sojafeld eine Leiche entdeckt. Cristiano, der Besitzer der Plantage, sieht dadurch die Senatskandidatur seiner Mutter gefährdet. Die junge Luziane sucht nach Madalena, um Schulden einzutreiben. Doch die Suche ist vergeblich – bis im Nachclub, in dem sie arbeitet, plötzlich eine Gestalt erscheint, die Madalena gespenstisch ähnlich sieht. Die Transfrau Bianca und ihre Freundinnen räumen unterdessen Madalenas Wohnung aus und erinnern sich an gute alte Zeiten.

Drei unterschiedliche Personen, die mit Madalena verbunden sind, drei unterschiedliche Lebenswelten, die einander kaum berühren. Und ein ungelöstes Rätsel. Madiano Marcheti spielt in seinem verblüffenden Erstlingsfilm bewusst mit den unterschiedlichen Erwartungen des Publikums. Klug verwebt er verschiedene Genres, Zeit- und Erzählebenen, um das vielschichtige Bild einer neuen brasilianischen Generation zu zeichnen, die zwischen Monokulturen, gesellschaftlichen Umbrüchen, Empathielosigkeit, Ausbeutung der Natur und Diskriminierung ihren Weg finden muss.

„Ein mutiges und schönes Porträt menschlicher Existenz.“
Filmstage



Magalí

Regie: Juan Pablo Di Bitonto
Drehbuch: Daniela Seggiaro, Juan Pablo Di Bitonto
Kamera: Lucio Bonelli
Musik: Sebastián Escofet
Mit: Eva Bianco, Christian Nieva, Gustavo Contreras, Ariel Gaspar

So, 24. April 13:15 Uhr

Präsentiert von Revista Sin Límites Magazine

Argentinien 2019 · 81 Min

Spanische OF mit englischen Untertiteln

Als die Krankenschwester Magalí vom Tod ihrer Mutter erfährt, kehrt sie in ihr Heimatdorf im Nordwesten Argentiniens zurück. Dort hat sie nicht nur ihren 10-jährigen Sohn Félix zurückgelassen, sondern auch alle Traditionen und Riten ihrer indigenen Dorfgemeinschaft. Als eines Tages ein Puma die Menschen und Tiere im Dorf bedroht und er Magalí im Traum erscheint, wird sie auserwählt, gemeinsam mit ihrem Sohn, das Tier mithilfe eines Rituals zu besänftigen. Unweigerlich muss sie sich ihrer indigenen Herkunft besinnen und beginnt ihre bislang gelebten Überzeugungen zu hinterfragen.

Die atemberaubende Kulisse der argentinischen Anden mit ihren spektakulären Felsformationen kontrastiert mit den leisen Tönen, in denen Debütregisseur Juan Pablo Di Bitonto einfühlsam und berührend die Geschichte einer Heimkehr erzählt – zur eigenen Familie, den eigenen Wurzeln und schlussendlich zu sich selbst. Magalí gewährt Einblick in eine fremde Welt, deren Wissen und Traditionen vergessen scheinen und verbindet gekonnt Realismus und Mythisches.

„Ein spannender und treffsicherer Debütfilm, der den richtigen Ton anschlägt.“ Diario La Nación





Medusa

Brasilien 2021 · 127 min

Portugiesische OF mit englischen Untertiteln

Mariana, 21 Jahre alt, gehört einer Welt an, in der sie alles tun muss, um das Aussehen einer perfekten Frau zu bewahren. Um der Versuchung zu widerstehen, versuchen sie und ihre Freundinnen ihr Bestes, um alles und jeden um sie herum zu kontrollieren. Und dazu gehören auch die Stadtsünder. Nächts setzt das Mädchenkommando Masken auf, jagt und verprügelt alle Frauen, die vom rechten Weg abgekommen sind.

Dieses psychedelische, auf Frauen ausgerichtete Psychodrama nutzt den magischen Realismus schwungvoll, um die Heuchelei aufzudecken, die immer noch im modernen Brasilien durch eine Gruppe von Freunden verbreitet ist, die vorgeben, moralisch weißer als weiß zu sein. Natürlich ist genau das Gegenteil der Fall, wie wir in dieser scharfen Auseinandersetzung mit Hyperfeminismus und religiöser Hingabe unter dem rechten Präsidenten Jair Bolsonaro feststellen.

„Bei Medusa dreht sich alles um großes Theater: sein Schockfaktor, der durch ein starkes Gebräu aus Horror und übertriebenen Darbietungen angeheizt wird“ Filmuforia

Regie: Anita Rocha da Silveira
Drehbuch: Anita Rocha da Silveira, Érica Sarmet
Kamera: João Atala
Mit: Mari Oliveira, Bruna Linzmeyer, Thiago Fragoso

Do, 21. April 21:15 Uhr

Präsentiert von Mostra de Cinema Brasileiro em Viena

In der CineBar: Brasilianische Spezialitäten von Isabel O'Cruz Lehner



Rojo

Argentinien/Belgien/Brasilien/Deutschland 2018 · 109 Min
 Spanische OF mit deutschen Untertiteln

Argentinien, 1975. Eine Welle militärischer Gewalt hält das Land in Atem. Doch Claudio Mora hat eine weiße Weste. Er ist ein angesehener Rechtsanwalt und für die Bewohner*innen der Kleinstadt, in der er ein beschauliches Leben führt, eine Respektsperson. Bis er eines Tages im Restaurant mit einem Unbekannten in einen Streit mit ungeahnten Folgen gerät.

Im Stile eines Film Noir mit Western-Elementen zeichnet Rojo ein Stimmungsbild Argentiniens kurz vor dem Militärputsch 1976.

So, 23. April 21:30 Uhr

Präsentiert von Revista Sin Límites Magazine



Besuchen Sie uns in unserem Webshop oder rufen Sie uns an!



www.productos-argentinos.at
 office@productos-argentinos.at
 +43 650 774 1186

productos argentinos

DER argentinische Greißler in Österreich!



Vienna UP'22

Let's talk startups.

Let's talk startups.

27.5. – 3.6.
2022

From Technology to Beyond.
From Now to Future.
From Vienna to Global.

viennaUP.com



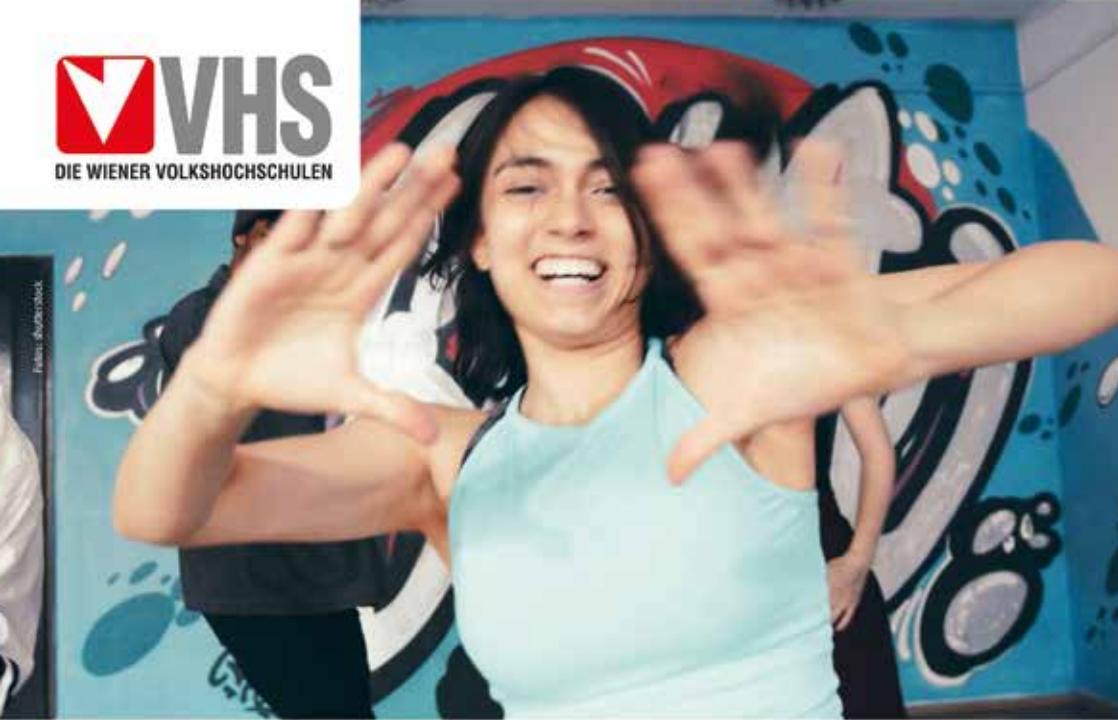
Digitized by srujanika@gmail.com



CUADRO

Tapas im Cuadro





Zeit für Erfolgs- erlebnisse



Für alle, die mit coolen Moves
ins Frühjahr starten wollen:
Latin Workout, Hip-Hop,
Bodywork, Zumba® und
vieles mehr!



#meinerfolgserlebnis
www.vhs.at



KAFFEE AUS FRAUENHAND

Adelante bedeutet vorwärts. Die Kleinbäuerinnen setzen sich dafür ein, dass sie anerkannt werden: Als Kaffeeproduzentinnen, als gleichberechtigte Partnerinnen in den Familien, als Bürgerinnen in ihrer Gesellschaft. Selbstbestimmt gestalten sie ihre Zukunft.

Kaffee Adelante erhältlich im Weltladen und unter www.eza.cc.



Fair für mich.
Fair für alle.



Margaretenstraße 78
1050 Wien, Tel. 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Preise: € 9,30, Ermäßigt € 8,30
Gruppenpreis (ab 8 Pers.) € 7,00
10er Block € 70,00 (2 Jahre gültig für alle Filmcasino-Vorführungen)

Vorverkauf ab 28. März an der Kassa des Filmcasino & auf www.filmcasino.at

Erreichbarkeit: U4 Pilgramgasse, 13A und 59A Zieglofengasse

Organisation & Programmierung: Sigrid Gruber, Gerald Knell, Nadine Oucherif, Richard Pirngruber, Renate Wurm

Filmtexte & Redaktion: Sigrid Gruber, Gerald Knell, Julia Weckerle, Renate Wurm

Presse & Kooperationen: Sonja Celeghin, Rafael Donadio

Dank an: Renate Wurm, Sigrid Gruber und DAS KINO, Richard Pirngruber und Lateinamerika-Komitee Salzburg, Andrea Eberl und das Österreichische Lateinamerika Institut

In Kooperation mit

